fi 1912 bie prost ino Mente

B. J Do. Entente mb fctaten ten Beridge offic an ben nbrichaft in

cattades in

driften Em.

raide bebruter er "Debatere abine Dinben-nen des neum if den die []-

" und "Datte n Rongreh räte in Be-reffinden. Der benriegte tiel aller en und ber-die Beninstrn a die benisste

Suri Hild, curt, 8 Skt.; nelt, 42 3; 12 3/; William fir 13 Julia Chetrui Roja Robi-pollejen, mober, geb.

MIRET (Minh) differine du

Bollbyeitung d zu verh.

für Hauserbeit 10 Lohn gefußt. Hwalbacher-

digte Withelder an bie elwähigte

aden. then, 4 Uhrs diden Ret-Bariationen B. Sänbel. 5. Cuvertüre 6. Fröhliche etbourn aus Beller).

er den Möllenboch n von Georg gift von Jean . Enbe to Uhr.

Juverture (E.

2 - 2 el 6137 **Eldeipielhauf**

Strasbpawa in engruber. otographie:

bes Wiener Darftellung! ettit a-delinititis

Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaben: Rebaktion 6000. Berlag 636, in Deftrich 6, in Ettville 216.

Die "Meinliche Bellegeitung" ericheint täglich mit Andrahme ber Some und Feierlage, vonn. 11 Uhr. geuph-Expedition in Wiedbaben, Friedrichftrohe 20; Zweig-Expeditionen in Ochrich (Otto Ctienne), merkiftunge 8 und Eliville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Taunusftrohe. — Ueber 200 eigene Agentausen.

Mr. 166 - 1917 0000000000000000000000

Regelmäßige Frei-Bellagen: Bidentlic ernnet: Dimprige "Aeligidien Countageblatt". Jueinel jührlich: (Councer v. Western Raffenificher Laften Gabrolan Einmal jagelid Jahrbud mit Anlember.

Donnerstag e l

Begugspreis jür das Biertefjaße 2 Marf 55 Pfg., für den Wonet 85 Pfg., für ins Haus; durch die Post jür das Biertefjahr 2 Mart 97 Pfg., wonnetlich 90 Pfg., mit Bestelligeld. – Angelgempredur 20 Pfg. für die Kleine Heite für auswärtige Angeigen 25 Pfg., Reflemspeile 1 Mt.; det Wiederholtengen wird entsprechender Rachlaß gewährt.

Theineroften: Dr. phill Frang Genebe Bennetwortlich: Ifin, Poliest und Steulleime. De. Jeg. Genebt, für ben erderen nebnitanellen Arif Inlines Allernner Deftricht für Gefchilliches und Merchant D. J. Buhmen, Limilich in Westschen, Weineinelbend und Berling ben Dermunn Runch in Westschen.

35. Jahrgang.

Das U-Boot bringt den Frieden

Der Willen der Ukraine

8 In England und Franfreich, nicht mieber nt Italien hat ein rolender Siegestaumel Presse und Bevöllerung ersaßt. Besünchtete man von wenigen Wochen mich, es würde trop allem zu einem vierten Winterseldsug kommen, so sieht man beute hoffmungsfreudig in die Bufunft. Tod nene beutsche Friedensangebot, wie man es bei unferen Feinden gang gutreffend nennt, gibt nene Nahrung jenen Ariegobebern, benen bie Ausabang three schmunigen Danbwerts im lepten Sebre le auferordentità schwer wurde. Englano nt gubem noch einen eigenen Erfolg zu buchen. Ber bie Reben ber britischen Staatsmanner feit Monaten lieft, wer insbesonbere bie Gefinnung bes Herrn Mond George fennt, ber weiß, baß es für Großbritannien nichts Widnigeres gibt, als Die Demofratifierung bes deutschen Bolfes. Das wurde gewijfermaßen als bas wichtigfte Arjegspiel bingestellt. Kun ist es in Erfällung gegangen, mer wollte baran zweiseln, baß bas Befenntnis ber vollen Rieberlage seitens Teutschlands in menigen Wochen ober Monaten gegeben wirb? In biefer Cochftimmung chuubiniftifcher Erregung bei ben mestlichen geinden tonnen wir leiber nichts andern, wir milfen fie, so bedouerlich es fein mag, mit Rinbe und Gelaffenbeit binnebmen. Aus Rufland liegen vorläufig kanm Relbungen über bie beutsche Arise von Las mag unteil an ber ichwierigen llebermittlung ber ladridden and Peterslang liegen, but aber wohl einen Dauptgrund barin, bag bie neue Republit ju febr mit eigenen Gorgen befchwert ift. Richt erfe feit beute und gestern, fonbern bereits feit einer Reibe von Tagen. Wenn wir borber baraber nichts vernahmen, fo teng England die Schuld, England, des fich per Stunde ginglich mit Deutschland beschäftigt. Und jo würde el wahrlicheinlich weitergegangen fein, wir würden Schlens dann und wann eine im Sinne der Entente glinftige Rachricht befommen haben, wenn nicht vor wenigen Stunden wehrere Minifter ihre Kemter niebergelegt batten und aus der Regierung ausgeschieden wären. Tiese Berhritt formte man nicht unterfchlagen, fie muchte nicht nur beröffentlicht, sondern auch mit Rommentaren verjehen werben. Bas gebt in Rufland por? Gin neuer

un seiner Geschichte beginnt, die Ukraine fällt ab. Lange bat sich die provijorische Re-gierung gesträubt, dem Trängen jenes Bollsannies gebührende Rechnung zu tragen. Man befündstet eben bie unübersehbaren Konsequenzen. The Bevöllerung bes Shiffenreiches ist außerschentlich mannigfaltig zusammengeseht. Tas Lamb der Ufraine ftellt rund 30 Millionen Rieinrullen, die innerlich und äußerlich feine Gemeinibaft mit ben anderen haben wollen. Sie nahmen die Gelogenbeit wahr, um aufgrund des ruflischen Nevolutionsprogramms ihre Selbständigseit zu inrhern. Toch was den Ukrainern recht ist, das muß für die Finnen, Georgier, Mongolen usw. billig fein. Die nationaliftifchen Elemente, bertreten burch bie Schottenbartet, ftemmten fich degen die allgemeine Auftösung. Ihre Bertreter in der Regierung haben sich indes nicht zu balten Bermocht. Um einen Burgerfrieg ju berbinbern, ffellte fich bie Mehrheit ber Minifter auf ben Standpunft, baft bie Freiheitsbestrebungen er fullt werben mußten. Wie jest bie Berbaftniffe liegen, hat bie Ufraine ibre vollftan-bige Gelbstänbigfeit erhalten. Gewiß find einige Zwirnsfaben aufgestellt, bie aber prafhich nicht bas geringste bedeuten. Und nun geht bie Agitation weiter. Mit ber Gelbftanbigfeit ift em Land nicht gedient, das Boll will neben ber Greibeit ben Frieden, Gine ftarfe Strömning ift vorhanden, die ben fofortigen Abdlag bes Krieges mit Tentichiand verlangt. Es bolfnungen aufzubauen Aber nichtsbestoweniger teuen wir ums bes erfolgreichen Rantbfes ber Mraine, Ginmal bat die Bevollerung bieles Laubet im Laufe ber Jahrzehnte unter ruffifcher ber Menichteit Burbe nicht ein leeres Schlagett ill, ber muß ber Sprengung ber Reiten Sombathien fchenten. Zweitens aber be-Deutet bie Gelbftanbigleit ber Ufraine einen gebiefes Lanbes eilen in bir Deimat, um an bem encurban teilgunehmen. Go mirb bas beer wetter bemoralifiert. for allem fann die, Breine für die Jufunft ein wichtiges Bort miterrchen, benn ihre Bobenichage und ihre Erzeugnife find file die Fortigibrung bes Arieges un-

Alech fourt ift manches faul in der neuen ruffiden Republik Tie Nachricht, wound in Beterdund und berichiebenen anberen Stabten von einem bie Gaffe regiert, bat man viel-leift bier und ba mit etwas Miftrauen aufgeommen. Run bernehmen wir aber aus Aunb-Mungen der Regierung wie des Arbeiter- und cothatenentes, baff beller Anfends tobt. Ein Regiant nam bem andern richt burch bie daupt-Babt; fie tragen Gabnen mit ber Auffcbrift:

Solbatenrated bervorgeht, baben bie Tenronftranten bon ber Baffe Gebruuch gemocht. Rerendfi felbit bezeichnet die Seilnehmer an ben bewafineten Demonstrationen als Berrater, die ibre Bilicht gegenüber ber Revolution auf bas gröoke bernachlästigt haben. Bir erfahren ba weiter bie niebliche Zatlache, bag immer neue Regi-menteraufgeloft werben, weil fie fich als ungeverläffig erweifen, ober weil fie nicht weitertampien wollen. Go tritt allmablich bas ein, was wir gleich ju Beginn ber großen Offenitoe antimbigten. Die Offenfive, Die burch englisches Gelb und burch bie Offiziere ber Alligerten erswungen wurde, hat die Auflölung beschieunigt. Das ist ein Reinlitat, unt bem wir burchaus gu-

frieben fein tonnen. Ein großer Teil ber Truppen macht Rebellion, bie Ukraine fest ihren Billen burch: Finnsand wandelt auf der gleichen Spur. Tabei bat fich, was die Ernährung und bas Berkehrsweien anbetrifft, nicht bas geringste gebeifert. Rur langiaur entwideln lich bie Berbaltnufe. Das ift bei einem folden Riefenorganismus nicht weiter verwunderlich, Trop bes Muf und Mo ber Ereigniffe ift bie große Linte, bie ben Bufammenbruch anfanbigt, unverfennbar. Geit Mars wird der vollftandige Zerfall verhindert weil bie an der Spipe bes Bandes ftebenden Manner als bestochene Rreaturen Englands mit ben verwerflichften Mitteln bie Bolfemaffen aufbeitiden Doch albes bat feine Grenze, wie bas Beifpiel der Ufraine beweift. Die Rieinruffen haben ibr Biel erreicht, bie Arbeiter und Bauern werben es nicht minber erreichen, wenn bager und eine größere Zeitspanne notwenbig ift Wir haben barum nicht die geringfte Beranlaffung, forgenvoll. in bie Bufunft gu bliden. Mugland geht ben burch bie Wefebe ber Ratur und ber Welchichte vorgelehriebenen Weg; bie westlichen Feinde werben burch die U-Boote an ihrem Lebensmarke getroffen, Der Gieg muß unfer bleiben. Ob er naber ober ferner liegt, ift naturgemäß femer gu lagen, both er liegt umfo näher, je weniger in Teuticiland bas Friebensgerebe um fich greift.

Die Erfolge zur See

Drei Dampfer und zwei Segler Berlin, 18. Juli. (28. T.B. Amtid.) Durch eines unferer U.Boote murben im eng-lifden Ranel nenerbings brei Dampfer und amei Segler verfentt. Darunter bes fanben fich zwei bemaffnete belabene Frachts dampfer englifder Rationalitat und ber enge lifde Dreimafticoner "Decan Emell".

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Endenborff fiber bie Erfolge bes Tauchboots

Berlin, 18. Jull. (B. T.-B.) Bie wir boren, bat bei den Besprechungen fiber die militärifche Lage, die in Berlin amifchen der Oberften Sceresleitung und ben Mitgliebern des Reichstages fattfanben, General Qubendorif über ben Taud. boottrieg u. a. folgendes gedußert:

Bei der Oberften heeresleitung mar ffir die Führung des U-Bootfrieges junächft ber Bunich bestimmend, die fetnoliche Ariegawiriichaft, namentlich die Munitionserzeugung, au treffen. Die Beftarmeen erfuhren burch die II-Boote eine mefentliche Ent. laftung. Die feindliche Munitionsanfertigung ift gemindert. Die II-Boote haben biefe Aufgabe erffillt. Das Bufammenwirfen ber Marine mit ber Armee ftellt fich fomit als muftergultig bar, entforecend den ungeheuren Berbalmiffen des Beltfrieges, in dem wir noch mit beiben Guften fteben. Die Oberfte Beeresleitung erwartet von dem U-Bootfrieg ferner, daß er Die Kriegefähigfeit Engfande durch Berminberung des Frachtraumes auf dem Beltmeer und durch die fich dorans ergebenden Folgen bricht. Die Erfüllung auch biefes zweiten Buniches wird tommen und damit - tros Amerita - bie Beendigung bes Beltfrieges u. auch der von der Cberften Beeresteltung gemünichte Friede.

Der Angriff auf bentiche Sanbelsbampfer

Saag, 18. Juli. (B. L.B.) Korrefpon-bengbüre. Amelich. Das Marinebepar-tement feilt folgendes mit: Am frühen Morgen des 16. Juli fichteten die Posten der Riftenmache ileben Fractichtife unbefannier Rationalität, die burch bie Bobelisgewäller in nörblicher Richtung fubren. Um 6 Uhr 15 murben von einem ber Ruftenwächter etwa 20 britische Ariegoschiffe gesich-

Bie aus einer Broflamation bes Arbeiter- und | famen und innerhalb der Dobeitogetamen und innerhalb der hobeitoge-wässer die handelsichtise zu be-schiehen begannen. Bier Frachtbampfer wurden, obwohl sie innerhalb der hobeitogemaffer fuhren, meggenommen. Zwei fuhren dirett auf ben Strand zu und murben, nachdem fie schon sestgelaufen waren, noch immer beschoffen. Mebrere Geschoffe sielen auf das Land. Ein anderes Handelsichiff ankerte bei dem Untersuchungssischraeug am Eingang nach dem Schnipengat. Als das Unter-juchungssischraeug 18 englische Torpedojäger sichtete, löschte es die Anker und legte sich awi-ichen das Handelsicht und die Torpedojäger, worauf diese in südlicher Richtung wegfubren. Als um 6,50 in dem helber die Rach-richt eintraf, daß britifice Torpedoldger innerbalb der Bobeiterechte auf Frachtichtife Jagd und vier Torpedoboote abgeschicht, die um 8.25 Uhr an Ort und Stelle famen. Iwei and dere Torpedoboote erhielten den Befehl, bei Texel im Schulvengat gu frengen, gwei muß-ten amifchen Bliefand und Texel frengen und imei bei dem am Comntag geftrandeten beut-ichen Schiff. Es ficht fest, daß der Angriff innerhalb der Sobeitsgemaffer

Die amtliche englische Darftellung

London, 17. 3ult. (BE-B.) Die Montraftiat gibt befannt: Einige unferer leichten Rreuger, die in ber Rordfee patrouillierten, fichteten geftern vormittag eine Angabl bentider Dampfer. Sie gaben ihnen bas Signal "Anhalten!", "Bon Bord geben!" und fewerten ihnen quer por den Bug. Der Befehl wurde nicht befolgt. Die Schiffe fluchteten in der Richtung auf die hollandische Riifte. Zwei erreichten, durch unfer Neuer ichwer beichädigt, das Ufer, die übrigen vier wurden abgeschnitten und genommen. Unfere Berftorer, welche Prifenmannichaften an Bord fetten, fibrien fie unter eigenem Dampf fort. Swei von diefen Schiffsbefagungen verließen ibre Schiffe, die anderen beiben wurden gefangen genommen. Bier Schiffe liegen in einem hafen' unieres Landes. Sie heißen "Bellworn", "Briebig", "Marte horn" und "heing Blumberg".

Die Explosion bes "Banguard" Geni, 18. Juli. Die englische Admira-lität teilt mit, baß bei der Explosion des Pan-gers "Banguarb" 841 Mann, darunter 38 Diffiziere umgefommen find.

Der deutsche Bericht

Großes Sanptquartier, 18. Juli. (28. 2.28. Amflid.)

Beftlicher Kriegsichauplat:

Front Ruppredt von Bayern: Der Artilleriefampi mar an ber Kufte ftart; non ber Dier bis jur Lus hat er fich gogen bie Bortage erheblich gesteigert. Zwischen Goles befe und Barneton find englische Erfundungs vorftoge im Rabfampf abgefcliegen werben. Am La Baffee-Ranal, bei Lood, bei Lond fowie auf beiben Ufern ber Scarpe mar bas Fener ben Abendfinnben lebhalt. Bei Ginbruch ber Dunfelbeit griffen die Englander nordlich ber Strafe Areas Cambrai en; fie murden bis auf eine fomale Ginbendfielle weftlich bes Bois bu verbe jurudgeworfen. hente morgen murbe ein englifches Bataillon, bas nörblich von Fredung vorging, burch Beuer vertrieben.

Gront des bentiden Aronpringen: Langs ber Mione und in ber Champagne blieb bei trübem Better bie Generiatigfeit meift gering. Huf bem linfen Maadufer murbe tagoliber gefampft. Rach breiftinbiger, ftart. fer Artifferiemirtung griffen die Grangofen in a Kilometer Breite vom Avocouriwalde bis jum Grunde bes Toten Mannes an. In ber Suboftede bes Balbes non Ralancouri und beiberfeits ber Strafe Malancourt Gonco brangen fie nach erbittertem Rampfe in bie von uns fürglich dort gewonnenen Graben; im fibrigen find fie gurudgeworfen morben. In am Abend ernent vorbrechen dem Anfturm fuchte der Feind feinen Gewinn ju erweitern; diefer Angriff brach ohne Erfolg verluftreich gufammen. Deftlich ber Maas mar bas Gener lebhafter als fonft.

Gront Mibrecht von Bürttemberg: Reine mefentlichen Ereigniffe.

Deitlicher Kriegsichauplat Front bes Bringen Leopold von

Banern: Erhöhte Gefechtstätigfeit herrichte bei Riga fowie füblich son Dunaburg und Emorgon. In Ofigaligien mar bas Feuer bei Brgegaun

ftart. 3m Rarpathenvorland nahmen im gemeinjamen Angriff banrifche und troatifche Ernppen die von ben Ruffen gab verteibigien hoben öftlich von Lomnica und wiefen in ben erreichten Stellen ruffifde Gegenangriffe ab. And an anderen Stellen ber Lomnicalinie murben bie Ruffen in brilichem Rampfe gus rüdgebrängt.

Min ber Front des

Front des Beneraloberften Erg: herzog Jolef

heeresgruppe des Generalfelb. marfhalls von Madenfen:

ift ein allmähliches Aufleben ber Generiätigs feit besonbers gu beiben Seiten bes Sufitales und langs Butna und Sereih bemertbar.

Magedonifde Front Richts Renes.

Abendbericht

Berlin, 18. Juli, (28.2.3. Amtlich.) Abends. Starter Fenertampf in Flanbern. Conch nichts Befentliches.

Gine Luftfchlacht im QBeften

Berlin, 18. 3uff. (28. B.) An ber Beft. front beeinträchtigte vegneriiches Wetter und teilweile ichlechte Sicht am 17. Juli die Ge-sechtstätigkeit. Um Bormittag war bas Feuer nur nördlich Doern ftarfer. Gegen Mittag ftei-gerte fich bas häufig burch Blieger geleitrte feinb-liche Arrilleriefener gegen unfere Infanterie- und Batteriestellungen und ichfug auch die tief ins hintergelande. Ein in ber Nacht vom 17. jum 18. unter erheblicher Artifleriefenerfteigerung erfolater Angriff einer englischen Batrouille bicht füb-lich bes Annallnies bei Hollebele blieb in unterem Artillerie- und Insanteriesener liegen. Gegen Mitternacht gelangte ber Borftog einer ftarteren englifden Abteilung in ber Gegend Oftoverne in unfere Gräben, wurde jedoch fofort im Gegenstoß bis auf ein kleines Engländernest geworfen Gegen 9 Uhr abends spielte sich eine große Buftichlacht ab, an ber auf jeber Seite etwa fünfgig Fluggenge beteiligt maren. Unfere Kampiflieger fliegen gegen ben geschickt manove-rierenden und gaben Gegner mit außerorbentlicher Rububeit und Unerichrodenbeit bor und ichof. fen 11 feindliche Tluggeuge ab. Beiter wurde ein Ballon burch einen Bieger abgeschoffen, während vier feindliche Fesselballons durch unsere

Batterien gum Niebergeben gestwungen tourben. Im Artois griff eine eiwa 400 Mann ftorfe feinbliche Abteilung 6 Uhr nachmittags nach fräf-Acuerinisbel dillich vom Bois-du-Berl an, Was im Sperrjeuer micht liegen blieb und verjagt wurde, wurde im handgranatenkompf geworfen. Bir machten Gefangene. Feindliche Flieger beteiligten fich mit Bombenabwurf und Dadinengeewhrieuer am Rampie. 10 Uhr 40 abends erfolgte nach beitigem Artilleriefeuer ein neuer Angriff. Er murbe unter auferft bluti. gen feinblichen Berluften gurudgeich lagen. Aur weitlich bes Bois-bu-Bert bermochten die Englander in Kompagniebreite in unferem Trichterfelb Buft gu faffen. Starle feinb-liche Patrouillen fablich Oneant und nord-öftlich Manchy wurben jum Teil im Rahfampf abgewiefen.

In ber Champagne maßige Gefechtstätig. feit. Rördlich Tabure wiesen wir vormittags einen frangolifden Batrouillenvorftog gurud, mabrend unfere Schleichtrupps ofefich ber Strafe St. Couplet-St. Silaire Gefangene einbrachten.

In den Argonnen gegen Abend lebbafteres Artifferie- und Minenfeuer gegen unfere Siellungen bei Bauquois.

Bei bem gemelbeten Borftof ber Grangofen in fünf Risometer Breite bom Abo. ourt-Balbe bis jum Grunde weftlich bes Toten Mannes vermochte ber Gegner in etwa 2 Kilonwter Breite und 500 Meter Tiefe in unfere Stellung einzubringen. Seine außerft ichweren Berlufte murben burch unfer Bernichtungs- unb Sperrfeuer vermehrt, bas gegen 10 Uhr abends einen weiteren frangoftichen Angriff ins Stoden

Un ber Ditfront murbe bas norbliche Lomnicanfer gwischen Rufter und Babin tollig bom Beinbe gefaubert und babei Wefangene und Beute eingebracht Rur in bem Lorie Babin balt fich noch femache ruffifche Infanterie. Auf ben boben weftlich Brechanb lag tagouber ftartes feinbliches Feuer. In ben Rarbathen lebbafte Artillerietätigfeit beiberfelte ber Biftrip und ber Baleputnaftraße. Cablich ber Biftris murbe eine ftarte ruffifde Batronille ab-

Der öfterreichische Bericht

28 ien, 18. Jult. (28. T.28. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Sublig von Rulufg ermeiserten frontifche heerestruppen unb bagerifche Bataillone im Angriff ihre vorgestern erfampften Erfolge durch Einnahme einer gobe bei Rovica. Deft. lich von Ralnis murbe die Sanberung bes Itus ten Lomnicaufers abgefchloffen.

Couft auf feinem ber Rriegsichauptage Ere eigniffe von Belang.

dedutune dedutune sie idefi rede aus er Städt

abeth m

Beferungs

Sand an reicht wert griaffen in

Hefermige

leilt unb

Die Univer

betfeiben

beltimmter

einneben.

anbellrech

in den ei gentralben

wife bie

15कं प्रार्क

umb ben b

nicht aus

ph bie 20 ben erftre

fen Ergeb

werben j

feener bu

ammen be

minist te

seb ber

Hoe Bere

delle uni

decemben

Sterorb HL

Reids

ben be

dalfte of

treten.

die Gafer

me a i

est and

gebracht

an ber @

east bem

Biel für

fic icor.

intereffar

Rains in

tour der

bergeftell

gen periti

Mischenbi L B

militärife

Bergitra

antigefte!!

soften by

Bfund 3 bunutiäri ichlaguat

hat grow

day Burn

gräßt no

Hächener

perstandi

lädiener

efonder

Bottaufti

offen be

partoite

Berteifu

10m &

bes ann

dingeric

omen :

auf d

Wic

obletut

Gin

Der Kampf um den Frieden

Roch immer wogt die öffentliche Meinung hin und ber megen bes neuen Friedensangebotes und wegen der Berquidung der äuferen mit ber inneren Bolitit, 36 Profefforen ber Greiburger Univerfitat, barunter mebrere angefebene fatho-Tifde Theologen, wenden fich fcarf gepen die Afrion des Reichstages. Die Entwicklung ift nicht mehr aufanhalten. Es ware barum swedios, bas für und wider weiter gu erörtern. Best gilt es abguwarten, welche Antwort unfere Geinde geben werden. Sicherlich werden fich die Stuntemauner der Entente alsbald ju Bort melden. Bet bem befannten Bufammenarbeiten ber feinblichen Presse mit ihren Regierungen birfte allerdinge icon die Stellungnahme ber Bettungen genfigen, um in wenigen Tagen em ffores Bild zu befommen. Wir geben im folgenden einige feindliche Preffestimmen wiber, bem fich in den nächften Tagen neue anreiben merben. Italiens Urteil

Berlin, 18. Juli. Heber die Aufnahme bes Ranglerwechfels im Ausland geben einige bemerfenswerte Blätterfrimmen Aufschluß. So ichreibt bem "B .2." gufolge bie "Popolo Italia": Benn Deutschland fich nicht wegen feiner Lage an den Fronten, wegen der Ariegsbeteiligung Amerikas und wegen der ruffifden Offenfive beinabe in ber Unmöglichfeit befände, den Arieg fortzuseben, so würde es niemals bereit sein, seine fünfzigiährige Bolitif auf eine einfache negative Formel berabzubrfiden wie bie, die die Mehrheitspar-telen des Reichstages beichtoffen haben. Der Minfperband muß deshalb den Krieg mit Energie fortseten und der in furzem in Paris Bufammentretende Ententefongreft muß auf die neue deutiche Friedensformel fofort eine so flare Antwort geben, daß niemand im Zweifel bieibt welches die territorialen, politifden und juriftifden Zwede bes Sinfverbandes find, um der Welt keinen weißen und innficheren Brieden, fondern einen auf die Greibeit der Bolter und die Gerechtigfeit gegründeten Frieden gu geben.

Reine Berhandlnugen

Bern, 18 Juli. Rach Wenfer Melbungen aus Baris veröffentlichen "Matin" unb "Temp?" Unterredungen mit Ribot und Bainleve, nach benen beibe Minifter erffarten, Frankreichs Kriegosiel die Mitterftattung Elfaß-Lothringens, bulbe weber Berhandlungen noch Mompromisse. Das Ziel toune ledig-lich nur burch Fortsämpsen etreicht werden. Genf, 18. Juli. Die französische Prefie

übt an der Kriegszielerflärung der Mehrheit des dentichen Reichstages eine immer beftiger werdende seindseltge Artist und die Regie-rungspresse behandelt sie als eine weue Ariegserklärung, die an Heuckelei die vom August 1914 noch übertresse.

Amerifaner für Elfaß:Lothringen

Remport. Der 14. Jult wurde in Remport burch eine große Kundgebung für Elfaß-Lothringen gefeiert. Die beste Remporfer Gefellichaft nabm daran teil. Der früsere Reichstagsabgeordnete Blumenihal, der mit einer begeifterten Kundgebung begrüßt wurde, bielt eine frangöffiche Rede. Es iprachen ferner ein Bater (?) und ein Methodiftenbifchof und ein Rewyorter Rabbiner.

Beiebensplane ber internationalen Sochs

Berlin, 17. Juli. "Popolo b'Italia" behauptet, eine Berjammlung der internationalen Sochfinans, die in der Schweis ftattgefun-ben habe, hatte beichfolien, der Friede fei burch Preisgabe der Türkei, Belgiens und Serbiens angustreben. Frankreich würde Elfaß-Loth-ringen zurückerhalten. Das Blatt erläutert diese Weldung dabin, daß das Welsgewissen fich pegen einen berartigen Plan aufleimen

Gine neue Friedenstundgebung bes Papftes? Bafel, 18. Buit. Blatter berichten ans Rom: In vatifanifden Kreifen wird verfichert: Der Papft wird am Jahresting bes europäischen Kriegsausbruchs eine neue Note mit einem nochmaligen Friedens. poridiag veröffentlichen.

Bor ber Reichstagefigung

Berlin, 19. Juli. Dem "B. I." gufolge wird bei ber beutigen Debatte für bas Bentrum ber Mbgeorbnete Gehrenbach, für bie fostalbemofratifche Mebrbeits - Realtion Scheibemann und für bie Fortichrittler Baner ipre-chen. Bur die Rarionaliteralen wird Etrefemann, für bie Ronferbatiben Graf Beft. and bas Bort nebmen. Bur bie Griebensresolution war in ben Kreifen ber Linken bisber auf eine Mebrbeit von eina 280 Stimmen gerechnet worben, nach den neuesten Rach-richten wird sich diese Rebrbeit nicht unbeträcht-lich verringern. Die nationalliberale Fraktion bes Reichstags wird bem "B. 2." gufolge bie Sciebendrejolution nabezu einstimmig ablebnen. Man rechnet auf die Abiblitterung bon höchftens 1-2 Grimmen Gerner wird bie Tentiche Fraftion geschloffen gegen die Befalution ftimmen. Die Baltung ber fogialbemofratifchen Arbeitsgemeinschaft ift noch fraglich und auch einige Bentrumsmitglieber follen fich gegen Die Wehrheiterefolution ablebnend berhalten, fobag biefe wohl nur auf gine tnappe Mehrbeit ju cechnen haben werd. Wie wir ichon mitteilten, werben auch bie Bolen eine besondere Rejolution einleingen und infolgebeffen vermutlich nicht für bie Mehrbeitsrejolution fimmen.

Admiral von Tirpit an Dr. Spahn

Berlin, 18. Juli. Un ben Gubrer ber Bentrumspartet Dr. Spabn ift, wie ber 39. L.A." meldet, vom Großadmiral von Tirpit ein in gleichem Sinn abgefaßtes Telegramm in der Frage der Friedensresolution abgemmen, wie das an den national-liberaten Führer Bassermann gerichtete.

Die russische Revolution

Anfrnhr in Beiersburg

B. T.-B. Amfterbam, 18. 3nli. Menter melbet aus Betersburg bom 17. Juli: Gestern abend fam es ju einer großen bewaffneten Aunbgebung, bie von ben Murimaliften verurfacht war. Stundenlang durchfuhren Antomobile mit Soldaten, Matrofen und Zivilisten, bie mit Gewehren bewaffnet waren, bie Stabt. Ant Rewold Brofpelt wurde geschoffen Mehrere Bersonen wurden babei getötet. Das 1. Ma-ichtnengetveltregiment soll ben Aufruhr hanptlacilich verurfacht haben. Unter ben Manifestanten besanden fich Abteilungen ber Greundierregimenter Bablowsty und Moscovie. Die Goldaten beseiten die Truderei der "Rowoje Weemja" und erzwangen die Beröffentlichung eines Aufrufe an bas Bolf, die vorläufige Regierung su filirzen. Tas Organ bes Arbeiter- und Soldateurats verurteilt die Bewegung als die Revolution gefährbenb. Ungablige, mit Maichinenocwehren belabene Frachtwagen geben nach ber Willa ber Timerin Kreffinitaja, wo lich bas Sautequartier bes Daidinengewehrregie mente befindet. Die Regimenter Boliniti, Letowiff, 38mailowifi und Simeonowiti find noch rulig. Tie Garmionen in Oranienbarm, Bacifoje Selo und Beterhof richten fich und ben An-weisungen des Arbeiter- und Soldatenrats.

Bafel, 18. Juli. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Die provisorische Regierung hat folgende Proflamation anschlagen lassen: Angesichts der bewassneten Kundam 16. Juli und in der Racht wom 18. auf den 17. stattgefunden haben und bet denen es zahlreiche Berluste gegeben hat, wird hier-durch jede Art von Aundgebung untersagt.

Schliefung ber Dostauer Gabriten

Mostau, 16. Juli. Havas meldet: In-folge Mangels an Brennmaterialien und Rohitoffen werden die Textilfabrifen ihren Betrieb vom 14. Juli bis 28. August einftellen. Der Arbeiterrat beichloß, bag die Ar-

beiter mabrend diefer Beit mindeftens zwet Drittel ihres Lobnes erhalten muffen.

Ritolans geiftesgeftort

Lugano, 18. Juli. Rad bem "Secolo" berichtet die vatifantiche "Correspondenza aus Petersburg, daß Ergar Ritolaus Beiden von Weiftesftorung zeige. Die Beforgnis beftebe, er tonne Celbfimord unternehmen. Infolgebeffen fet feine Ueberwachung febr veridarft worden.

Arras 1917

II. Die großen Angriffe am 28. und 28. April. And bene Großen Saubtquartier with uns geichrieben:

Der erfte Anfturm ber Engiander auf unfere Arrasfront vom 9, bis 12, April, ber und einem Riefenaufwand an Munition und Menichen in Siene gefeht, mit ben beiten fanabischen und engenichen Divisionen in berfchweiberifcher Mitte lenwirkung burchgeführt worben war, batte an ber ichlichten Gelbitverftanblichfeit beuticher Treue Saiffbruch gelitten, Die Mildverlegung umerer Front norblich ber Scarpe blich gunadift unsemerft. Uniere in großer Storle pridgelaffenen Batrouillen verbitterten bem Gegegt in ben tommenben Engen ben umverhofften Befanbegewinn aufe grandlichite. Go erlitt nach unferen Gefifteilungen befonders bei Loos feine Infanterie. bei Baitleul eine vorwißig aufgefahrene Batterie ichwere Berliefte,

Balmend jedoch won Baiffeul bis westlich Dericourt die beiderfeitigen Batronillen entlang unserer neuen Linie sich verhältnismäßig rasch ins Geeichgewicht festen, gelang es und weiter nördlich in der Gegend von Lood, Lievin und Bens, in langen Borfelbtompfen ben Wegner empfindlich zu ichabigen und aufzuhalten Roch am 20. April fprengten wir nordweftlich Lens einige bor unferer neuen Stellung im Borgelande Itegenben Unterftanbe famt ihrer gabireichen feinb. lichen Belatung in bie Luft, und erft am 22. April liegen fich unfere Borpoften öftlich Locs nach forfem feindlichen Artilleriefener auf bie Sauptftellung, bie mit unferen Sauptfraften longft befest war, gurudbruden.

Bu einem großen Angriff war ber Gegner auch nach bem als. Moril noch nicht fäbig. Um ben Anschein einer einheitlich fortgesehten Unternebmung zu erweden, reibte er an bie lesten Nachftofe bes erften Anfarrme Einzelungriffe fleineven Stiels, die er aber immerbin mit beträcht-lichem Kröffteaufwand ins Wert febte. Ob er bamit mehr als ffeine Berbefferungen feiner Stellung erreichen wollte, fann babinfteben. Er ichaffte fich baburch jedenfalls gleichzeitig bie Möglichfeit, in bie Borbereitung ju einem neuen allgemeinen Angriffe unauffälliger überzufeiten. Eruftliche Abficht ju Angriffen biefer Art befundete ber Wegner hauptfachlich fablich ber Strafe Arras Gabrelle und ber Scarpe. Rach-bem er fich bereits am 12. April 1917 in gweimaligem Anlaufe aus Le Boint du Jour-Famvour schwere Berluste gewolt batte, sette er am Miend bes 13. und am 14. April die gange Gront füblich ber Scerpe bie Senice.Bath unter teisweise jum Trommelfeuer gesteigerte Artif-leriewirkung. Die wieberholt einsependen Infantrieangriffe wurden jebesmaf unter ichwerften Berfuffen für bie Engfanber abgewiefen. Gin örtlicher Erfolg ber Engfander, ben fie

in ilberrafchenbem Borftog am 15. April abenbo bei Dolle 92 an Strafe Bancourt-Cheerift batten, führte zu einer Reihe wechselvoller Gefechte. bie balb in ben Borbereitungsfampfen gu einer neuen großen feinblichen Unternehmung aufgingen Geit bem 16. Abril war ans ber Wegenb fiblich ber Scarpe vermebrte feinbliche Actillerietatigfeit gemelbet worben. Der Gegner fdeen bort feine Artiflerie febr bulb nachgeschoben gu baben und begann alsbafb mit Girichiefen auf unfere Infanterielinie, Artiflerieftellungen und Sintergelanbe. Nordlich ber Scarpe lan givifchen Arleng und Roeur, ferner bei Loos gunehmenbes Berftorungsfeuer jum Teil ichwerer Raliber. Der Gegner befämpfte mit feinen von Tag gu Tag an Babl gunebmenben ichweren Batterien abfcnittsweise unfere neue Linie, mabrend er fich mit feinen Erbarbeiten allentbalben naber an und beraufcob.

Durch balb größere, balb Meinere Batronif-

lenunternehmungen fuchte et Anbaltspunte fibeunfere Strafteverteilung und bie fonfrigen Bab gungen für feinen geplanten zweiten großen In. ariff su gewinnen, wurde aber überall mit blust. ger Antwort nach Daufe geschidt. Die in unb binter unferer Front liegenben Dorfer, bie uns als Stütpnunfte bienen tonnten, erhieiten Bere forungefener ichwerfter Rafiber, Bon unferer Seite war alles gelcheben, ben zu erwartenben Unöglichkeiten bie Stirne zu bieten. Unfere schnere Artillerie batte in fleihiger, gleichmäßiger Arbeit bie feindlichen Batterien unter Gener genommen und ihnen gezeigt, bas bie iconen Somme-Beiten für fie vorüber waren, wo bie Berhaltnife ihnen geftatteten, wochenlang ungeftraft auf unfere brave Infanterie loszutrom. mein. Zabireich auffliegende Munitonebebots und Branbe gaben unferer Artifferie Die Quittung bafür, bag fie in ihrer Babl ber Biele nicht feblgegriffen.

Unfere Rampfilieger hielten reiche Ernte und Foten ben abrigen Baffen tagtaglich bas bers fedriende Schaufviel fiegreicher Luftfampfe Mochten bie feindlichen Flieger ben unfrigen an Babl überlegen fein, an Kübnbeit bes Angriffs und an Erfolg franden fie weit binter ihnen gurfid. Gir immer waren bie Beiten babin, ba ber Begner, wie an ber Somme, fich jumeilen gar nicht erft bie Dube nahm, feine Batterien por bem Angriff auf unfere Linie einzuschiefen, fonbern fie im Angriff felbft burch zahllofe Mieger und Beffelballone, Die eine ungehemmte Betriebfamfeit entialteten, auf unjere fich regenbe Infanterie ober Spertjeuer abgebenbe Artillerie ju fenten wuften. Bie im Jahre 1916 ber Name Boelle biefem gangen Treiben ein raiches Enbe bereitete, fo bewiesen biedmal Breiberr v. Richthofen und feine Getreuen bem Gegner, daß es mit feinem beutaf aumutenben Maffen. aufgebot nicht getan ift, fondern bag auch im Briege noch die Qualitat ihre Stellung behauptet, bie ihr Meinmutige Scelen icon aberfennen moff. ten. Die moralische Birtung diefer fiegreichen Lufttimpfe, die fich auf bem hintergrunde bes lichtburchfluteten himmelsgewolbes allen Mugen und Bergen guganglich abipielten, übte auf Die Truppe einen fich ftete erneuernben begeifterten Einfluß aus. Jeber feindliche Alleger, ber abgefchoffen wie ein Schmetterling bie farbigen Bingel gufammenflappte und als lichterlob brennender Rauchsehen aus bem Raume, wo er fand, ju Boben fulrt, ober wie in Trunfenbeit führer-los burch bie Luft jur Erbe torfelte, was für Infanterie und Kanoniere eine Quelle ber Genugtuung, bie ibn trofbete: "Run fampfft bu gum minbeften unter gleichen Bebingungen."

Musgeidunng für Graf Sertling

Din den, 17. Juli. Ronig Ludwig bat bem Ministerprafibenien Grufen von Bert. lin ans Anlag feiner letten Reife nach Berlin und jum Beweis feines befonderen Bohlmotens fein Bilbnis mit foitbarem Rabmen itberreicht.

Rene englische Minifter

London, 17. Juli. (28. E.B.) Amtlich, wir dmitgeteilt: Carjon murbe jum Dit. glieb des Kriegsfabinetts ofine Portefenille ermannt. Abbijon ift gum Dimitter obme Bortefenille, Dontague jum Staatsjefre. tar für Indien, Churchill gum Muni-tionsminifter und Gir Eric Glebbes gum Erften Lord der Abmiralität ernannt worden.

Englifdernffifdes Güterlager vernichtet

Drontheim, 17. Juli. Gestern nacht ift in einem biefigen Lager englisch ruffischer Durchfuhrgüter Gener ausgebrochen, das fich raich ausbehnte und auch das Jollgebäude einafcherte. Der Schaben beträgt eima 50 Millio-

Bur Lebensmittelfrage

Die Bilbverforgung ber Stabte

Die im Kriegsernahrungsamt gepflogenen Ber-Landfungen über bie Frage, wie beifer als im Borjabre Bilb in bie folbeifden Berbranderg biete wahrend ber Jagbzeit zu beingen möglich iet. Laben ergeben, bag gine einheitliche Bewirtichaftung bes Bilbes burch eine Reichsfielle uneervilnicht und bebenflich ift, baft eine Ausbeinung bes Meifchfartenstvanges auf iffin noch

Pulver und Gold

Roman aus bem Kriege 1870/71. Bon Levin Schuding.

(Radbrad berbater). 35. Berriebung. Sie tonnen dann gleich bas Leutnantspaent bort in Empfang nehmen," fagte er; "et ift thon vorgestern beim Rommandeur angefommen, wie mir biefer auftrug, Ihnen gu fagen; für Ihren gang werben Sie nebenbei gehörig 5foot merben; und nun ju unferem Geichaft. ta dem ich hierher kommandiert bin. 290 ist phs Welb?"

Ich Athete ibn gu meinent Schabe: er gabite bie Bufichen, verglich fie mit bem Bergeichniffe, bas ich Mankoth mitgegeben, und übernahm ben bon mir gewachten Fund, um ihn aut einen Bagen bringen zu laffen, ber ber fleinen Truppe nachgetommen war. Rach einer Biertefflunde tonnie ich unf bas Treppengelander bor ber Sanotür geftütt, feben, wie bie Kriegoloffe bes Bafaillons ber Mobilen ber obern Saone, von unfern Ufanen umgeben, burch bas Girtertor bes hofes von Chateau Giron bavongeführt murbe, und fonnte nun gebn, bie zwei Boften auf inbeben, bie ich jur Sicherung meines Junbes batte mit-

3mm Bfild ließ mich Mauroth mit feiner Snaba und bem Bericht über feinen Ritt und feine Erfebniffe im Ctabsquartier in Rube - er ging mit ben Leuten aum Gffen - nie wurde eben in meinem Zimmer ferviert; ich baufte meinem Schöpfer bafür, bağ ich eine Beife allein fein

Milein - mit ber greugenlofen elegischen Stimmung, in ber ich mirt befand, und die ich mich gefcomt batte, irgenbeiner Menichenfeele in verraten! Aber fie lag nun einmal auf mir; ich mar nahe baran, in Trunen auszubrechen . als ber offne Bauermoogen mit bem Welbe burch bas Dofter geschwanft war, war mir gu-mitte, als ob nicht bas elende Gold, fondern vin Sarg mit einem geliebten Toten babongefinert

wirde. Es tat wohl meine Bermunbung, meine Ermattung, ber gange fieberhafte Aufrand, worin ich war, daß ich mich so weich, so schwäcklich, vollftanbig mutles und niebergeichmettert liblie! Aber es war einmal fo und ich Counte es nicht überwinden. Umfonft sagte ich wir leiber; Bas ift babei, was nicht Taufenden im Leben arfdriebt, baß fie einmal in einen Conflift von Bilicht und Reigung geraten? Es ift bas allge-meine Menichenlos! Die Mocaliften baben bide Borber barüber geschrieben, unfre Romane unb unfre Dramen nehmen ihre Motive bon folden Monfliften ber, und wenn bie Schidfale ber Denichen ju Ereigniffen werben, bie in ihr Geelenleben greifen, bann breben fie fich um biefen einen großen Buntt! Das gange Leben ift eine große Lehre ber Entfagung auf Die Reigung um ber Bfficht willen; bas gange Giftemgefet ift nur bagu ba, um uns gu gwingen, in biefem Stouflift bie Pflicht über die Reigung Tiegen zu laffen, wenn wir's nicht ichon aus angeborner Sittlichfeit vermöchten. Und es ist ja auch nichts Großes ... was freisich die Welt nicht abgehaften bat, die als Delben zu preisen, die großen Berfuchungen wiberftanben Die Belt unaf es allo body auch fdnver, febr fdiver finben! Das Bewußtsein, fagt man, das innre Blid foll bafür lolsven. O mein Gott, ich fühle viel bon Wind in mir!

In ber Tat, bas Bewufitfein, bag ich ofing alle Rücksicht auf Blanche gehandelt und unde-tret ineine Pflicht getan, binderte wich nicht, mich fterbendesend zu fühlen. Was half und alles Bbilofophieren über bie Sache, alles Denfen und alles Rasonieren! Die Grunde ber Ber nunft und die Beffpiele andrer machen in folden Lagen wenig Einbruck auf uns, wie ja auch bie Erfabrung anbrer uns nichts billt. Das Befondre und Individuelle unfrer Lage über feine lbermaltigende Macht auf und - wir haben immer bas Weifibl, als fei biefe Lage etwas gang Apartes und nie Dagewefenes, uns ift, als batten wir ein gang befonbres Recht, uns wiber bas Schieffal gu emporen und es angutlag

Es momten Sunberttaufenbe wie ich Pficht willen ihrer Reigung haben entfagen undf-

- es hatte boch noch feiner besbalb auf ein Rabden wie Blache ju entfagen branden! Wie Blanche! D mein Gott, wie flammerten fich alle Fibern meines Bergens an biefes Mabeben und boch follte ich mein Berg losreifen bon ibr wie glaubte ich nicht mehr leben gu fonnen ohne fie, und follte boch bon ihr gebn auf Rimmerwieberfebn! Bie war ich mir felbft ein Ratfel wit bem feden Leichtfinn, bem beitern llebermut, ber felbftgefälligen Scherzbaftigfeit, womit ich mich ibr genabert und bie ich fruber in den Betfebr mit ibr gelegt; ach, ich hatte mich fo uberlegen gefühlt, ich war endlich fo übermutig geworben, bei meiner Babrnehmung eines Spieles, bas fie urit mir treiben wollte . . . fo finbifch Abermutig! Und fest fatte ich por ihr binfrien, fie anbeten mogen, bies hochbergige Rabden mit ibrem eblen aufopferungefabigen bergen, ihrem frarfen und unerschrodenen Charafter.

Wher ich hatte nicht einmal biefen Troft, ibr fagen gu fonnen, wie ich fie bewundere. Bar es ein Troft, daß ich mir fagen fonnte, auch fie muffe wenigftens mich achten, fie fonne mich haffen megen beifen, was ich gefan, aber nicht veruchten, fle mirije einseben, bağ ich ftarl und unerschitter. lich meine Bflicht geton? Rein, ich hatte nicht einmal biesen Troit, wenn es einer gewesen mare. Unfre gegenfeitige Situation mar fo ungludfelig, bas ich ihn gar nicht haben fonnte. Denn was Blanche fich febt fagte, was war es anbers, als bag mein Sambeln nur beweife, wie wenig ich die Babebeit gesprochen, als ich ihr von meiner Leibenschaft für fie gerebet? Bas fie bon ben Mannern bielt, batte fie ja oft genug gefagt; wenn lie fo urteilte, tounte fie nicht anders glauben, ale bag ich fie bon Anjang an nur taufden wollen, um ihr Bertrauen gu erichfeichen, ibr Gebeinenis ihr ju entloden, bas es mir nur um bies verfluchte Gold gu tun

Es war jum Rafenbwerben -Gebante war mir entfetlich. 3ch tonnte ibn wicht ertragen, ich mußte eiwas tun, um ibn Blanche au nehmen. Ich malite einen Plan ninch bem andern in meinem Roofe, um bahin gu gelangen; ebe ich mich für envas entichloffen.

wurde ich gefiort; ber Abbe fam mit einem freundlichen fleinen herrn, ben er als ben bausarat vorftellte. 3ch mußte mich ibm jur Unterfuchung und gum neuen Berbinden meiner Bunde aberlaffen; auch er fant fie nicht bebenflich aber er befahl mir, mid zur Kaibe zu begeben; er bestand barauf, baf ich wenigstens zwei Tage den Arm so wenig wie irgend möglich bewege. Mir war diese Borichrift gang willsommen; ich fonnte mich barauf berufen, wenn ich auf bie Angeige bes Offiziere bin vielleicht boch icon früber von meinem Boften bier in Chateau Giron abberufen werben follte, und war febr entichloifen, es gu tun, falle mein Kommanbeur fic anderer Meinung jeigen wilrbe afe ber Bremierleuenant, ber mir fürs erfte gu bleiben erfaubt

Nach bem Arst fam Friedrich, nach ihm Gauroth mit bienftlichen Melbungen; biefer fies tich bann nicht nehmen, mir die Unterhaltung machen — ich werb ibn auch, als ich mich zu Bette gelegt, nicht los . . . er erging fich in Bemerfungen und in afferlei fereng- und Querrafo.

"Sagen Sie, Glauroth." unterbrach ich ifin. um bon etwas anderm ju reben, 36r Bater Et

Maufmann, nicht wahr? "So ift ee, er ift Maufmann und orbeitet bauptfachlich auf bie Bilege bes beutiden Gemitt mit wollnen Rachimligen, Unterjaden, Mamifofern; er "macht" in allem, was ber Renich fich wedbalb bicht und warm ans Berg legt ... weshalb fragen Sie? wollen Sie die Airma Glauroth in Rabrung fegen? - etwa bie Schwabron all grofmächtiger Gonner mit ben für ben toute menben Binter willtommmen flanelinen Bobitaten befibenten?"

"Rein, nicht beshalb, fonbern weif ich voransfeste, bag Ihnen alebann vielleicht ber Rume irgend eines großen und foliben Bantgeichafte in ber Schweis, in Bafel ober Bern befannt fei!"

"In Bafel ober Bern?" fagte Glauroth nach. benflich. "Warten Sie . . wer ift in Baself ... Ach, bort ist ja bas alte Haus Gebrübes ER ... und in Bern ... " (Mortfeining folgt.)

in ber Bomber 3d) outhernix totien. ernte be batte bo 1915/16 munte. 1 waten.

> micht ho De hom man in 1916 he dentojnel de ende Often gut leg an Sao actedi Mariofic Mariofic dan la

Die. tota ber angegod mut. oniftern besen besen besen besen tile iber

1912

Phr Dhin

Beben

hen An-

t bintle

in unb bie uns

en Ben

unferer

nrienben

Uniere

mahiger

cuer de-

donen

mo bie

eg unge-

Sant tom-

ie Duit-

ele nidit

ente unb

as bers-

ttambie

unfrigen Angriffs

er ihnen

t babin. auweilen Batterien

richiefien,

sablloje

ebemmte

regenba

Artilleria.

1916 ber n raiches

Breiherr

Begner,

auch im

chauptzi,

nen woll.

egreichen

unbe hel

n Augen

auf die

geifterten

ber nb.

farbigen

lob bren-

er stand.

it filhrer-

mas filt

er Genng-

par Junt

dwig hat

nad) Ber-

en Wohl-

Rahmen

Munthid

atin Mits

rricienille

iter obse

in Mani-

des zum

t morben.

nacht in

ruffifder

, das fich sinde ein-so Millio-

денен Вет-

er als im

randere:

cn möglich

ithing Be

Reimeitelle

tha noch

mit einem

ben Daus-

aur Unter.

ner Bunde

bebenflich, it begeben: inei Tage ich bewege.

mmen: td

th auf bie boch ichon hateau Gi-r jehr ent-

andeur fich r Bremier-

en erfaubt

ifm Man-er ließ jich

wilting au

ich zu Bette

in Bemer-

Querran

d ich ibn.

r Bater Mt

nb arbeitet

en Gemüte

n. Mamife

Menid ith weshalb Mauroth in

do nordec

ben tome

idi boranse

ber Rame antgelchäfte efannt fei!" uroth much in Baself Gebrüden

age

nichtet

et umerliegende Bilbarten ober eine Ginnfung ber bestebenben Borkbriften feine Abiffie ichaffien tann umb baß bie geltenden bochtrede andreichend find. Das Biel ber Berforgung et Stabte unt Wild foll beshalb auf bem in Babern und Sachsen erpeobten West einer Ab-lieserungspflicke von angemessenen Teiten der Jagd an stantisch bestimmte Abnahmestellen erreicht werben. Dierzu ist eine Aabmenver ronung gefassen worden, die den Grundsat dieses Ab-tieferungspflicht für bestimmte Bildarien sek-Beilt und Treibjagden anzeigepflichtig macht. Tie Anzeige ber Treibjagd umst am age bor berseben bei der von der Landeszentralbeisärde testimmten Stesse, die das Bild abuesmen foll, einzeben. Entsprechend der Berichiedendiseit den unbesteitlichen Ingbrechte und bes Bilba ifalls in ben einzelnen Staaten erlaifen bie Larbesentrolbehörben bie ju biefem Grundjas notigen Aus fibrungebestimmungen, regeln insbesondere falle bie bobe ber abzuliefernben Wengen, the lich nach ber Größe bes Jagbergebuijfes richtet und ben bem Brich burch einheutliche Brogentiage nicht ausordrückt merben fann, und ordnen an, ob bie Mitelerungspflicht fich nur auf Treibjagben erfitedt ober ob die Ablieferung nom gefamten Ergebnisse ber Aussteung ber Jago berechnet weben soll. Die Landesbehörden bestimmen leiner die Abnahmestellen, wobel die Tiurich-nungen der Erofstädte und des Pildkandels nach mbnidleit berangezonen werben tonnen Innerbet beteiligten Bunbedftonten find vorlau-Bereinburungen getroffen, bie einen Ausnels swiften fehr wilbarmen und wilbreicheren Gegenden besweden Der Algemeine Tenti be

Merorbnung beteiligt und ihr jugeffimmt Gingeben gweier Rricgogefellichaften

Die Reichsbaferftelle und die Reichsbillen, mit dem Ablouf ihres Geschäftsjadres, dem 21. Juli, in Liquidation zu rreten. Die Bewirtschaftung der Hüllentrücke im neuen Birtschaftslahr geben auf die Gafer- und Reichsgerreidestelle übr.

Aus aller Welt

Maing 16. 3uli. Rund 1700 Minder find est aus biefiger Stadt auf bem Lande unter-

gebracht worden. Maing ftebt mit diefer gabt an ber Spine aller bestiichen Stadte.

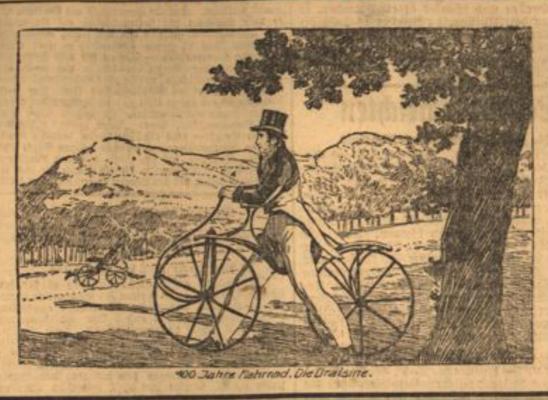
g. Raing. Die Stephanstirde oben mi bem Beng war von jeden ein bestabted Biel für Wiedbaben, sowohl Eingelperionnen als Gruppen. Das berrliche gotifche Bauwerf, an fich feder, bann bie Schapfammer mit ibrea bochit intereffanten Bertitilden fircht. Runft, benn aber and ber Turm ale hochfter Ausfichtepunft über Mains und Umgegenb. Geit Beginn bes Arteges war ber Befitch über gwei Jahre gefberrt. Da ber berfelbe wieber freigeben, bas Turmgelas bergeftellt und ber gange finifieg mit 264 Stie. gen gerftumt fit, fabet berfelbe wieber jum Befuch ein, Cintritt Narten ju 20 Bfennig werben Grim Muchenbiener geloft.

Bon ber Bergftraße, 18, Juli, Tie militarijden Wachen, bie auf ben Babnbejen ber Berguraße zur Beauflichtigung ber Dbstausfuhr aufgestellt waren, find jurudgezogen worben. Sie tetten ben Auftrag, alle Obitmengen über zwei Bind zu beschlagnahmen. In Betracht tam somtfächlich die reiche Beibelbecrernte. Tie Beichlagnahme folder fleinen Mengen Beibelbeeren bot große Erbirterung bervorgernsen, darum wird bod Burndzieben ber Wachtposten allgemein be-

grußt werben. Aus Deffen. Machurifung ber Ernte-flachenerhebung) Die Regierung pat angeordnet, bağ in jeber Gemarfung burch vereibigte Cachberftanbige-Mommiffionen auf grund bon Rundangen eine fofortige Rachprufung ber Erntelächenerbebung bezüglich alter Anbaupflangen, besonders aber ber Grills und Spitfertoffeln, flotignituden habe. Auf grund ber Goabungen folfen bann bie Ernic-Ertage von Getreibe und fertoffeln befchlognabent und ber difentligen Berteilung augeführt werben.

Giegen, 18. Juli. Seute früh wurde der vom Schwurgericht am 5. Juni wegen Mor-bes jum Tobe verurtellte Sansbiener Sans bingerichtet, ber in ber Strafanftalt Bunbach

feinen Barter Arnold ermordet batte. Erfer, 17. Juli Bon dem ruchlofen Aleberfall feindlicher Alteger in der Racht vom in ber Bohmerftraße fcwer betroffen. 3met Bomben ichlingen, mabrend die Schweftern



Reller geflichtet batten, in bas Borber- und Seitengebaude (die Rlaufur) ein, Rach einiger Beit gewahrte bie Feuerwehr, die auf dem Lambertichen Grundfeid beidaftigt mar, wie aus bem Frangistanerinnenflofter bie Glammen emporichingen. Man benachrichtigte sofort die Schwestern und suchte zu retten, jedoch die Alanmen hatten schon zu viel Rabrung gefunden an den Wäsche- und Aleidervorräten, und bald ftand der gange Dadfinht des Gebandes fowie ber Rapelle in bellen Alammen. Richts fonnte mehr gerettet merben. Camtliche Rfeiber, Wafche, die notwen-

bigsten Borrate, Betten, verbrannten oder wurden burch bas eindringende Baffer unbrauchbar gemacht. Die armen Schwestern hatten am folgenden Morgen nur noch, was fie am Körper trugen. Das Gewölbe ber ichonen Kapelle stürzte am Morgen vollstän-dig ein, nachdem noch schnell bas Allerbeiligste und and Mitar und Kommunionbank mit Lebensgefahr gerettet maren. Auch einige Kranfe fonnten aus dem Stodwerte noch ge-reitet werden. Das Gange, befonders bie Rapelle, in der die brennenden und vertoblien

und die anderen Alofterinfaffen fich in die

Balten des Gewölbes zu haufen liegen, macht einen traurigen Anblid. Bonn, 17. Juli Busammenlegung ber Bade-reien wird bier in nachfter Beit burchgeführt werben, um Kohlen zu iparen und bas Ansbad-verhältnis bes Mehles zu freigern, Alle Badereien, die wöchentlich weniger als 15 gentuer Wehl verbaden, werben angeschloffen werben.

heden bei bei bei ben Beerbigungen in Fortfall. Reich und arm werben in ben gleichen bei ben Beerbigungen in Fortfall. Reich und arm werben in ben gleichen, würftig ausgekattofen Totenwagen zu ihrer septem Rubestätte gebracht. Mit Genetznigung ber gestilichen Behörben wird filt die Folge nur noch ein Geiftlicher und ein Raftet bem Berftorbenen bod lebte Geleite geben; auch hier fallt alfo feber Unterfchieb . Die Begrabnisgebuh. ren merben nach bem berflemerten Einfommen ber Berftorbenen begip ib.rer Angeborigen ver-ichieben bemeffen; lie bewegen fich zwifchen 12 und 400 Mart für Erwachfene.

Emfinben, 17. 3idi. In Gbenfet hat ein junger Buriche brei Kilogramm Airfichen mit ben Mernen verzehrt. Bom behandelten Arste befragt, marum er bie Ririchen famt ben Steinen versehrt habe, bemertte er, bag ...lonif zu wenig

Lugern. (Manner bor bem Bling.) Min Renaberg fonnten wegen Bierbemangefe beim Adern feine Pferbe vorgefunden merben, mes-Safb 14 Mannes bem Bifuge porgefpannt toerben mugten.

Gerichtsfaal

Sanau, 18. Juli. Die Straffammer ver-urteilte den Raufmann Dermann Glauberg von Engenselbold, ber fterilifierte, teils verborbene Schweinemürstehen, die ihm von einer Franffurter Firma gu Guttergweden

verfauft worden waren, als Rahrungs. mittel für Meniden in ben Berfehr gebracht batte, ju 6 Monaten Gefängnis.

Aus der Provinz

b. Griesbeim a. M., 18. Juli. In der Ani-lingdteilung der Chem. Fabrik explodierre am Tienstag ein Berjucksapparat. Durch die uns herfliegenden Trammer und ben gewaltigen Luftbrud wurde bas Jabrifbach und eine große Ansahl Fenster gerftort. Einige Etsenteile flogen mehrere hundert Meter weit. Ein Chemifer wurde verlest. Tie Explosion war in weitem Umtreife

b. Ufingen, 18. Juli. Bur Beffintpfung ber im Rreife fich immer fühlbarer machenben Bilbichweinplage ermächtigte ber Laubrat alle float-lichen und tommunalen Forftbeamten zum fofor-

tigen Baffengebrauch und Anwendung aller er-laubten Fangmittel gegenüber den Bilbichweinen. Eisen bach, 17. Juli. Die Wiederwahl bes seitherigen Bürgermeisters Adam Gat-tinger 2. ist bestätigt worden.

Rieberems, 17. Just Ein überaus ichweres Unglad ereignete fich in einer biefigen Muble. Die Chefrau bes im Belbe ftebenben Mublenbeithers Baftian mar in ber im Betrieb ftebenben Dutble beichaftigt. Eine an ber Dede fich bestindliche Welle ergriff bas haar ber Frau und son sie innner mehr an fich. Da teine hilfe in ber Rabe war, mußte die Unglückliche das Schredliche ertragen. Die Kopfhaut wurde ber Aermffen vollständig abgeriffen. Auch find bie Ohren und die Augenbrauen febr in Mitleibenfchaft gogogen worben. Unter unfäglich großen Schmerzen wurde der Berungläckten ein Berband angelegt und sie ins Krankenbaus zu Camberg verdrucht. Dier hossen die Aerzte die Frau am Leden zu

Der Bertehr mit ben and ber Ernte 1917

Der Bertehr mit Den aus ber Ernte 1917 ift burch eine Berordnung bes Reichstonglers

vom 12. Juli 1917 geregelt worben. Ter Bebart bes beeres an Seu wird auch aus ber biebiehrigen Ernte burch Landlieferungen nufgebracht werben. Die Schwierigkeiten, die fich im abgefaufenen Birtofchaftstalte bei ber Aufbringung bes auf bie Lieferungsverbinde ver-teilten Lieferungssolls vielfach ergeben baben, sollen baburch vermieben werben, bag ber Berteilung das tatiadliche Ernteergebnis und ber Beffand an Grofwiel augrunde gelegt wird und baf vorläufig nur ein Teilbetrag jur Beranlage ung fommt. Tie Bunbeoftanten werben felbftan big bie Unterverteilung vornehmen. Radi Geftftellung bes Ernteergebnifes wird bei ber Aufbringung bes Meftes ein Musgleich gefchaffen werben fonnen.

Die Deuernte wird burchichnittuich nur eineit mitiseren Ertrag ergeben; auch werden viele Landwirte bei ber Knappbeit aller anderen Juttermittel mir ichwer geneigt fein, Rantintter aus ihrer Birticaft abjugeben, Diefe Berbaltniffe gwingen bogu, ben Breis, ben bie beered. permaltung für bas ben jahlt, erheblich ju er-

token und gleichzeitig höchstpreise festzulezen. Ter Meinversauf foll, wie bielzer, von Preisbeschichnfungen freibleiben. Mit Mickfiebe auf die Berichiebenbeit ber Ernte in ben einzelnen Tellen bes Reiches ist ben Landeszentrathehörben die Ermächtigung erleilt worben, für ihr Gebied soor Teile bestelben niedrigere höckspreife seitjuieben und die Ausnahme für ben Rieinverlauf einzufdstänfen ober aufzubeben.

Den Lieferungsverbanben ift es vielrach nicht möglich, bie ihnen obliegenben Mengen obne Berfehrsbeicheanfungen aufzubringen, es werben destall folde Berbote vorläufig gugelaffen. Gie find jeboch mur fo lange berechtigt und mit Rud. ficht auf die Bersorgung der Zivilbevöllerung mit ben erträglich, wie fie jur Gifferung bes Be barfes filt bas Deer notwendig find Ein foldest Beoftrfnis fann jedenfalls über ben 1. Februar 1918 binand nicht anerfamt werben.

Ans Wiesbaden

Frühlartoffeln für Bicsbaden

In einer Sipung des landwirtichaftlichen Preisvereins Sanau wurde mitgeteilt, daß laut Anweijung der Reichstartoffelftelle der Landfreis Sanau 25899 Zentner Frich-fartoffeln in die Areise Schlüchtern, Julda, Höchlt, Obertaumus, Wiesbaden, abgugeben bot, wo eine spätere Frühkartoffelernte su erwarten ift.

Saatfartoffeln für 1918

Die Landwirtschaftetammer für ben Regierunge begirt Wiesbaben beabsichtigt, gur Berbefferung bes Santfartoffelbezugs fur bas nachfte Früh jahr bas im Regierungsbegirt Biesbaben vorhandene Sant-aut, namentlich bas in ben hoberen Bagen bes Tounus und bes Befterwalbes gezogene, gur Gaatgewinnung für bas Frühjahr 1918 gurudzuftellen, Bandevirie, Die fiber Santgut "Induftrie" fowie anberer guter Sorten verfügen, tounen Antrage auf Befichtigung ibrer Gelber bis jum 21. Juli bei ber Sauptgefchajteftelle ber Rammerlin Biesbaben ftellen. Melbungen werben nus allen Teilen bes Regierungebegirte, auch aus ben nieberen Bagen entgegengenommen. Eine ausifthrliche Betanutmachung ift im Amtablatt ber Bandwirtichaftstammer vom 7. Juli

Bur Roblenverforgung

Der Raffauifche Stabtetog hatte auf Antrag bes Dberburgermeiftere Boigt an ben Reichstommiffar für Roblenverteilung einen bringenden Anerag wegen ichleuniger und gleichmagiger Belieferung ber Stabte bes Begirte abgefandt, unter Simmeis auf die fouft unüberfehbaren Folgen für ben tommenden Binter. Auf Diefe Gingabe ift bem Borfigenben bes Stabte-

tage folgende Antwort gugegangen: "Bur Beit find zwei Berordnungen in Borbereitung, von benen bie eine bie Belieferung ber Banbmirtichaft fowie ber Banbgemeinben unter 10000 Ginwohnern und bie andere bie Berforgung ber Stabte mit Sanobeanbtobien regeln foll. Die Beröffentlichung Diefer Berordnungen erfolgt bemmachft. Beiber ift ber erwanichte ftartere Shiffsverfand jest nicht durchfiftben, weil bie Bager ber Beuben geräumt fend und aus ber Tagenforberung genugenbe Mengen gum Berfand für Benterborrate nicht jur Berfügung fteben."

Schafft Orbunng!

Die Gemusebrobuttion ift nicht bergebiich burch hohe Erzeugerpreise zu vermehrter Por-ouktion gereizt weeden. Rund doppeit so viel Gemilie wie im Borjahre foll fant Mitteilung ber Reichstheite für Gemuse und Obst angebaut worben sein Die Martte waren frestich nie so feer wie jest, weil ber ehrfiche handel trob guter Berbiensmöglichkeiten nicht im Stanbe ift, bie Ware berbeiguführen. Dafür btübt allenten por den Tonen bas heimitche Gefchaft noifden ben Erzeugern und Berbraudiern. Trop der Berbote werden Kartoffeln nebebbeit und gebandeit, Gemilie und felbft unveifes Obit geben reiftend ab, Dochtpreile, Ausfuhr-verbote und Lieferungsvertrage werben gerabean ielbstverständlich misjochtet. Wenn das id weitergefit, ift gum Berbfte ber Banfrott volltommen. Bon einem Durchbalten fann bann aber feine Rebe mehr fein' Machtvolles Ginaretfen tut not, benn wir haben Lebensmittel genug. Wenn bie Rationierung für alle Perionen, reich und arm, hoch und niedrig burdigeführt wirb. Die Beborbe muß eingreifen und biefes Eingreifen mußt fich zeigen vor allem in einer fofortigen Beichlagnahme affer Boben-

Bur Bolksernährung

36 babe behmiptet, wir beauchten feinen Caatauthendel. Wie feicht mare bas durchguführen ge-treien. Da waren voriges Jahr von der kartofiel-ernte die Berren Landelte und herren Oberbargermeilier ber großen Städte in Berlin acjammen. Man butte boch die Erhahrungen ber Jahre 1914/15 und 1915/16. Jeder Kandrat und jeder Cherburgermeister wußte wiedel Kurtoweln in feinem Bestele nötig karen. URan wußte überalt, wieden Kartofieln im tieften jehlten, muste auch, daß die Ernte im Weiten nicht jo gut aus ich, als im Jahre vorher (1915). Da kommte mit Leichtigfeit bestimmt werden, wenn tun mut woelte, der Often liebert jept im Berbfie 1916 to und so viel Tausend Tonnen als Speise-lattoffeln an den Westen. Mit Leichtigkeit konnte de med bestgestellt werden, wer von den aus dem Often gelieferten Rartofteln im Westen als Saut-mit legen wollte. Damit konnte der gange Bedarf Santgut auch im Weiten im Derbite 1916 ichon efft werben, zu billigen Breife wie im Weften bon ben aus bem Diten gelieferten Rartoffeln Marioffeln mehr abgeben als er als Saatgut et-bielt Auch diejenigen im Welten, die nachgapteien, bah fie 1917 Nartoffeln pflanzten, aber fein Saat-nut hatten, konnten and leiche mit Saatgut ver-

Es mare aut biefe Art und Beife ber Often trie ber Weiten sur Boltbermührung gleichmäßig ber-ungezogen worden. Wir batten bann feine Kartofielmet. Die Saterlandstiede und der obtervillige Beersterung des Boiles wäre deseiche geblieden. Auch
todern die Gresgrundbefister nicht zu farz gefommen,
dem fie hätten noch genügend Nartoffeln bedalten
für ihre Schweine zu füttern, wenn auch nicht so im
illeberhug wie seint auch zu so deuten Breisen, hätten
metz den Höchtbreis erhalben.

Ids benfe, die Baterlandsliebe und die opfer-villige Bezeiterung des Boltes gebt über den Geld-ack. Inich wären ficher 1917 auf diese Art mehr Anrtotieln gepilangt werden wie unter ben jepigen Berhaltnissen. Im Derhste donnten so wei Kartosteln bem Olten an den Westen geliebert werden, das dann im Brübische 1917 der Weiten seine Sache beitreiten sonnte. Ausreden wie: wir daben beine Arbeiter, sind nichtig — sollte und Bestheit ein derr Oberschutzgerwister aus einer geößeren Stadt niche mit Leichtisteit 2—300 Arbeiter sin Kartosselgraben bedom und größere Schüler tun. Dann wären die Kartosseln noch billiger gehommen. Man wuste auch, das im Winter keine Kartosseln im Frühahr nach der Saat nicht mehr, weil sie dann ichwarz werden. Aber wos ist geschehen nichts. Die Kartosseln die Saatgut liegen. Was nicht als Saatgut vertauft wird, gibt billiges Webputter — den Kompunglierbänden sieht es in frei, Kartosseln als winden fleht es in frei, Kartosseln als Berhaltmiten. Im Derbite tonnten to viel Kurtoffeln munalverbanden fieht es ja jrei, Ruttoffeln ale Schweinehutter freisigeben. Und wer find denn die Rommunalverbande im Often? Ein ober einige Großfie baben ja alled in ber Danb

wie sie es machen wollen.

Und wer oder was sind die Kommunalderdände im Besten? — da sigt ein Handelsmann am Ander, der mit andrecknet, wieder der Kommunalderdand verdient. — Nedender demerkt, welchen Jusef haben?

Ein allen Ledenduritteln 40—50 und mehr Beogenie un nederknet oder sollen die Kommunalderdände ihr und mehr Beogenie gu verbienen ober follen die Rommunalverbande für

gleichmäßige und möglichit billige Berteilung ber Lebensmittel Gorge tragen? Ich benfe lehteres foll

Bienn aber ber Mommunalverband und die Bebentmittel Gesellschaften nur fragen, wie fann ich bie am bem Bolle berausgeholten Rahrungsmittel mit möglichst hohen Brogenten verlauten, wo bleiben bann die Intereien der Verbraucher, des Baterlandel? Ber feingen Berhältmissen im Besten sind die Rieingrundbesitzer nur die Arbeiter (ober richtig and-gebruckt, die Dorigen) des Kommunalverbundes Tenn too ift mod ein Lebendmittel, auf bas fich nicht eine Lebensmittel-Beiellichnit, Rompanie ftfirm und ber Kommunalverband bolt es aus ben Rieingrundbesiebern herans: Feit, Fleifch, Def. Butter, Caer ufw. Die Beuerdleute muffen alles unentgeftlich jur Bahn bringen und verfaben. Wie tonnte fonft ben genten wenn ihr feine Butter over Gier grbroht merben liebert bekommt ihr frinen Buder ober feine Seise ober fein Betweisem ober vond sonft am meisten in einem Rommunglverbande sehlt. Alles ist also Handels-ware wie das "Schweselsaure Ammonial", das wir doch undedingt zu einer reichen Ernte bendtigten. Bas aber nichts entgegenzusehen hat, befommt nichts. - An allem verdernen die Kompanien und Kom-munglverbände Geld, ohne josufagen etwas zu tun. Alles die zum letzen verlangt der Kommunalverband und treibt bamit Banbel.

Men fpricht man immer von Ariegstoucher! Wer

macht ben Ariegswucher?

"Im Boltomunde lebt ein Sprickwort, bas fagt: "Die Rieinen hängt wan auf und die Großen läst wan lauben!" Ich behaupte, Kriegswucher ist jede

Uebersteigung ber Lebensmittelvreife, mit allen Unfoiten, um mehr ald 50 (Broyent, wie fie bom Exzeuger geliehert werden. Haben wir diese Söchst-preise? Ich glaube nicht! Wir haben in den einzelnen Areigen Söchilpreise und können und werden damit nur Geschälte gemacht und zwar gete, glänzende Ge-ichalte, denn soult hätte es nicht ichon, wie die keitzwaren ichreiben die wielen Williamere werden Beitamgen febreiben, Die vielen Millionare gegeben, bemt fie find bies nur burch und an der Bolts-

mahrung geworden. Das batte nicht gescheben können, wenn die Kom-munasverbände nicht bobe Bewente genommen hätten. Ein Kommunalverband verlauft mit guten Brogenten dem andern Kontommalverbaside oder einer gebeuvmittelgesellschaft und kommt es mit nochmolis guten Brogenten, wenn as gut geht, an ben Berbraucher, wenn es nicht erft nochwals ein Gefchäfts-mann befonunt. Weiner kommt zu fury, alle ver-diesen daran. Dadurch werden aber dem Berbraucher die Lebenstmittel verteuert und was bas Schlimmfte ift, unjern Geinden ber Mut geitart und Die eigene Batertanbeliebe totgeschlagen. Tagu arbeitet eine Unmenge, meift Reliamierter an biefem Rabrungemittelgeschäft, die, wenn wir die Ueberweisung von einem Kommunalverband an den andern batten, alle über-tigffig wären und wohl aus folden Reflamierten im Bricke eine große Armee Feldbienstiähiger gu-jammengestellt werden tonnte. Das ware dem Bateslande gebieut. Ter Aushungerungspian unferer Feince wurde gumichte gemacht und wir mitroen unfern Freinden eine Schlacht liefern, daß ihm hören und Seben verginge, — aber nur burch Ueberweifung.

SCUTTYAN

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3

erzeugniffe, in ibrem swangeweifen Auftauf burch auftragte ber Erzeugergemeinben, in groungsweifer Bufiffrung an bie verantwortlichen Stellen ber Bebarfebegirfe und in ftrengen, febneil aude gelprochenen Strafen für jebe Buwiberfandlung.

Bicababener Bodenmarft

Biesbaben gablt brei Sauptmarfttage: Diensfag, Donnerstag und Camstag. Die Bufubren am Diensting und beute Donnerstag find wohl reichlich zu wermen, reichen aber bei weitem nicht aus, die Banfebe unferer Dausfrauen ju erfüllen. Stundenlang fteben die Kantliebhaber ba und twarten auf bas Deffnen ber Rorbe. Der An-fturm ift oft fo fmrt, bag bie Berfäuferimen nicht herr ber Lage werben; bie Bolizei muß bann beffen, Orbnung schaffen. Die Bufuhren an gelben Rifben und grünen Bohnen lind völlig umulanglich, Wicht alle Rangliebhaber befommen ibren Martiforb gefüllt; viele milifen mit leerer Martitafche nach baufe gurudtehren. Bohnen tofteten beute 55 Big. Erbien 70 Big. per Pfund. Tie Bufubr an Obft ift febr fcwach;

Das Rurhauswohltätigfeitetongert

am bergungenen Sonntag zur Förderung des Wieder-aufbanes von Erdeffahnen war recht gut befundt. Dant der regen Beteiligung konnte dem vortriotischen Jwecke der Betrag von 1308 Wart zugeführt werden.

Todesfall

Diefer Tage verftarb Grau Luife Billig. Daubrich, bie bor ihrem Engagement am Berliner Mgl. Schaufpielhaufe eine lange Beihe von Jahren bem Biesbabener Softbeater als geichabte erfte Darftellerin angeborte.

Berhaftet

Bon ber Miminalpolizei ift in Leipzig eine aus Biesbaben fammegebe Berfauferin feftgenommen worben, bie ihrem Arbeitgeber, einem Inweffer in Berlin, eine Menge mit Brillanten befetter Schmuchfochen sowie 43 foje Brillanten gestoblen. Die Bestnabme ift einem Juwelengefchafteinhaber ju banfen, bem bie Diebin einen Ring und eine Krawattennabel, beibes über 1500 Mart wert, jum Raufe angeboten batte. Er hat auf geschickte Weife bie Diebin in feinem Welchaft aufgebalten, bis bie von ibm benachrichtigte Bolizei bie Gestmahme ausführen tonnte.

Lebensmübe.

Im alten Binterhafen ju Wormes hat fich eine Frau aus Biesbaben ertrantt, Die Mintarichifffahrtopolizei barg bie Leiche.

Straffammer

Der Bollziehungsbeamte Frang hartwig, ber im Jahre 1916 Steuerbeirage in hobe bon 3825 Mart eingezogen und unterschlagen batte, wurde von der Straffammer ju neun Monaten Gefängnis verurteilt. D. war Sportreund; er iniereffierte fich für Pferbe und — wettete,

Sauseffiganbereitung

Diefe Bubereitung ift jest, wo immer meniger Effig in den Sandel fommt, febr wich-tig. Wir benupen bagu Obstabfalle: in Scheiben geichnittenes Fallobit, Schalen von Birnen, Kerngebäufe von Aepieln, Ririchferne, an benen noch etwos Bleifch ift ufw. (mir fancige Stellen burjen nicht verwendet werden, da fonft eine faulige Garung eintreten fonnte). Man tut fie in einen Topi ober ein Sangen und gießt barüber beifes Baffer. Das Sammeln fann in 2-3 Tagen vor fich gehen. — Das Baifer muß etwas überiteben. Das Gefäß wird offen in die Rabe des her-bes ober in die brennende Sonne gestellt; die Luft muß frete bineindringen tonnen; auf den Lande überbedt man es ber Fliegen wegen am besten mit einem Sieb. Rach einigen Tagen tritt bereits Effigbildung ein. Man läßt die Aluffigkeit solange über den Trebern steben, bis man einen scharfen Effig hat. Soll ber-

felbe schneller und schärfer erzeugt werden, so fest man der Flüffigfeit entweder 1-2 Eflof-jel Juder auf 4-5 Liter Baffer ober am 4., 5. Tag etwas Effigsprit — 1/2, Liter — 3u. Man gieht den Effig durch ein Filtriertuch ab und gieht ihn auf Flaschen.

Lette Nachrichten

Die Zwedlofigfeit eines Angebots Berlin, 19. Juli. Das Blatt Plopd Ge-ordes, die "Ball Mall Gagette" ichreibt am 9. Juli: Wenn wir die Lage recht beurtetlen, fo will Deutschland ein neues Griebenbangebot machen, ebe bie Berbandsmadte erneut die Bermundbarfeit Deutschlande offentundig maden fonnen. Aber erft, wenn bie beutide Rieberlage auf ber gangen Linie flar geworden ift, tounen wir Schaufpiel der Demofratifierung Deutschlands ohne Diftirauen betrachten. Co. lange bie deutschen Beere nicht durch ben Berband berichmettert find, durfen mir Deutichfands politischen Komödien teine zu große Bedeutung beimeffen.

Der ruffifche Colbat

Bien, 18. Juli. (B. T.-B. Richtamifich.) Aus bem Rriegspreffequartier wird über die Rämpfe bei Rafuss gemelbet: Die Gefangenenaus die unter den Truppen des revolutions. ren Rufiland berrichende Stimmung. Co erflärten Mannichaften ber 106. ruffifden Divifion: Das Infanterie-Regiment Rr. 628 fich bis 16. Juli jebem Angriffsbefehl widerfest. Erft bem neueingetroffenen Oberft gelang es, die Leute am 17. Jult gum Angriff au fiberreben. Dabei wurde bas Regiment derart aufommengeichoffen, daß nur 300 Mann fibrig blieben. Biele Soldaten tounten mir dadurch vorwärts gebrackt werden, daß man ihnen vorspiegelte, Lemberg fei bereits gefallen.

Dresben. Auf ber Tamung für Rriegschrungen waren auch bie breufit die, bie baberische, bie mirttembergifche und bie fachfifche Renierung vertreten Die Tagung beifflog, babin gu wirfen, baß alle Ebrungen ichlicht find; bie Mriegerrufwstätten sollen vor balbigem Berfull gefchütt und ihrer Umgebung angebalt werben.

Literarijdes

. Ebwarb von Steinle. (Dir Runft bem Bolle, Mummer 30.) Hernusgegeben von der Allgemeinen Bereinigung für cheikliche Runft, München, Artlitraße 33. Rit Test von Joi, Kreitmaier, S. J., und 66 Abhildungen. Peris des Defies 1 Mt., im Abonnement jöhrlich 4 hefte 3.60 Mt., für Ortsgruppen, Bereine und Schulen gesten dei gemein-jamenn Bezog von 20 Exemplare an, direkt von der Ge-

din edt beutider Meilter tritt uns aus ben ausgezeich. neten Abbilbungen bes heftes entzegen, von benen manche und ichon aus ber Kindeit Togen wohl bertraut find, ims ichon aus der Andeit Logen wohl bertraut und, Edward von Steinle, geborn 1810 zu Wien, erhielt seine ersten Unterweifungen in der Malfunft auf der deorigen Ardeemie, ging aber schon mit 18 Jahren nach Rom, wo er in nohe Beziehungen zu Overbech trat, sich aber doch zu selöständiger könflerischer Eigenart und Bedeutung entvielelte. Auf Betreiben feiner beutfden Freunde, ließ fich Steinle in Frantfurt a. D. nieber, murbe Profeffor am bortigen Stabelichen Rumftinftitute und ftarb bafeibit 1886 In Frankfurt und überhaupt in ber Rheingegend entftanben feine wichtigften Werfe. Bu ihnen gehoren bie Malereien in ber Schloftspelle jn Rheined, im Chore bes Domes und im Museum zu Köln, im Dome zu Serasburg u. I. f. Außer Monumental masereien ichal Steinle eine Keille wunderbarer Taselgemölbe, vielfach religdifen Charafters. Doch war er auch für Lildnismalerei ausgezeichnet begabt. Seine Hauptscheutung aber liegt auf dem Gebiete intimer, zurkliniger Schilberungen, in denen sich der Geist der Ro-

mantit vertfinbet. Steinles Freundichoft mit Brentano bat in biefer Begiebung febr ftorfen Ginfluß auf ibn gehabt Der formvollenbete, geiftreich und boch wieber volfeilmlich neldriebene Tert B. Jojeph Rreitmalers - eines unfrei terfilicifien Aunitgelehrten – femiegt fich aufe feinfte und inmigste bem gangen Weien Steinfes am und macht und die inmeren Triebfebern und großen Gebankengusammen-bange biefes bereichen Künftlerichaffens flar. Der reiche Bilberichmud bes Beftes lernt uns bie berühmteften Werte Seinles feinen und beiomidern. So mehrere seiner herr lichen Madonnembilder, seinen "Ginen Derten". "Abenkus und die Seele" — alles töltlichste Perlen deutscher Kunft. Auch an Mitroendildern und manchem heiteren Stücke sehrle es nicht. Das Left, das sich, ebenso wie seine Borgonger, gleich trefflich für die Familie, für die Schile wie auch für den, Schübengraben und das Lagarett eigner, tostet mur i Mit.

Bottesdienit-Ordnung

8. Somtag nach Pfingften. — 22. Juli 1917. Stadt Biesbaden

Pfarrtirde jum hl. Bonifatins.

Die Rollette am heutigen Conntag ift fur ben Bingeng-Berein - jum Beiten ber Armen und Rranfen — bestemmt und wich aufs wärmste emphyhlen. — Dl. Weisen; 5.30, 6 und 7 Uhr. H. Meise mit Bredigt: 8 Uhr. Kindergottesbienst (Amt) 9 Uhr. Dochennt mit Bredigt: 10 Uhr. Leite hl. Mehr neit Bredigt: 11.30 Uhr. — Rachmittags 2.15 Uhr: Hery-Jeju-Andacht. Abends 8 Uhr: Kriegsandacht. - An ben Wochentagen find während den Schul-terien die bl. Meffent um 6, 7 und 9.15 Uhr; zu lepterer find besonders die Schullinder eingeladen. Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 Uhuift Kriegeanbacht

Beichtgelegenheit: Conntagmorgen an. Samstagnachm. 4-7 und nach 8 life, an allen Wochentagen nach ber Grübmeije; für Kriegsteilnehmer, frante und verwundete Goldaten, gu jeber getrünichten Zeit.

Maria-Bill-Bfarrfirde.

Sonntag: Die Rollefte ift für ben St. Bingeng-verein befrimmt und wird marmftens empfohlen. Dt. Metfen um 6:30 und 8 Uhr (gemeinf. bi Lommunion bes Bingengvereines); Kindergottesdienst (dl. Meste mit Predigt; um 9 llhr. Hochamt mit Predigt um 10 llhr. Kachmittags 2.15 llhr: Andonét von den deri göttl. Angenden, adends 8 llhr: Kriegsandacht. — llm 6 llhr ift in der Kupelle des Waisenhaufes Andacht mit Predigt zu Ehren des hl. Binzenz von Baul. — An den Worter der a gen tällt indhrend der Ferien die Schulmesse aus; die die Menten der Kommen der heite der Menter den der Kommen der Germandten dem Feite der Menter Kuma. ihr Am Donnerstag, dem Feite ber bl. Mutter Anna, ift die erfte bl. Meife in ber Rapelle des Baijenbanjes, abende 6 Uhr, bajelbit Andacht zu Ehren der bl. Muster Anna. — Am Montag, Mittwoch, Freitag, abends 8 Uhr: Kriegsandachten. Beichtgelegenheit: Somptagmorgen von B Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Pfarrfirde gur bl. Treifaltigleit.

6 Uhr Frühmeise, 8 Uhr sweite hl. Meite mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion des Sereins der christlichen Mätter, 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr Dockamt mit Bredigt. — 2.15 Uhr: Rosen-franzandacht, abends 8 Uhr Bortrag fürden Berein ber driftliden Batter mit barauttolgenber Anbacht (Thema: "Die Gorgenber baustrauin berjenigenichmeren gen der Hauffelt und beffer Berauftaltung des Müt-tervereind sind alle katholischen Frauen freundlichst eingefaden. — An den Wochenlagen sind die hl. Meisen um 6.30 und 8 Uhr. Tomnerstag, den 26. Juli, um 6.30 Uhr ist ein Amt zu Ehren der hi Mutter Anna für die Mit-

glieber bes Müttervereins.

Beichtgelegenheit; Somman brüh bon 6 Uhr an, Samstag 5-7 und nach 8 Uhr.

Aus dem Bereinsleben

Fugendabteilung des Kath. Kauful Bereins Wiesbaden, hente Abend 8.30 Uhr: Berfammlung, Bortrag: "Etwes fiber didmitismus und Suggestion" (Arthur Robbe). Borber Kibliothel. In den udchsten swei Wochen findet teine Berfamm-fung frutt, jedoch bei gündiger Bitterung Mitmochs Spielabend.

Amtlide Ballerstands-Radridten

					- Allendar
men also	18. 3nh	th. Bull	Main	18.3x01	19.361
Sthein	300		Street Street Street	RT 1	TO BE
Walhehnt	100	100	Lehe Lehe		100
Skill	-		Stidioffenbirea	10E	
Rozen Raunbeim	District of the last		Ge, Steinbeim	Street .	8.9
Borms	1.39	-	Frantfurt	-	2.24
Wains	10000	1.47	Roftheim	-	1.15
Bingen	2.24	-	Redtar	C-0199	-
Gaub	-	-	Wimpfen .	1100	-

KURSBERICHT

Gebrüder Rrier, Bunk-Geschäft, Wiesbaden

nr

in ben le

delre olu

merbe. 2

in ber gei

megil in

Stim m

Briebet

Egnett tit

becen un

portdufta

parfen 1

baruber

esmutigen

tage figure

binuvegfor

einzelnen

Resolution beit in

Der neue

mit ber

Mirt. Et

Soliung i

motifie 8

merben. 1

wir micht

ideinbare

fofort auf eine gewo

Bergicht o

sen, ieber

Mamerione

beutiden midnien I

mas ber

worth frie

tota in b

Sembelet

rung bie

Manufers. ber int itelle fich Seamboun m ein ic

Sament u

an leitenb

Bem will Recht ber

Bolitif m

waren fei

melich gel

iches, ein

tofte an

Befunb

emmangelt

miebenen und anser

exfloren,

oll jeht e

ne Buben

o ruit b

er freifid

muß man

in Beich

fichen act

manche to Massührur tige Totu Richaelis

wird, bari

Beitinmte

Es fre bi

ber Unter feit, leiftet find nicht

riftle bu

mieter bi

gangenen mifitärijd Beichsfan

de ruf

ourmbr

bas Gerin

ben man tonferen

in Reicho

He 2r. 8

ringen toi Sie bring

Rieberlag

Mber 1

Hitt tit,

End be

anberen

NewYorkerBürse	17. 3uff	New YorkerBörse	17. Bell
Eisenbahn-Aktien:	-	Bergw u. Ind. Akt.	
Atch. Top. Santa Féc		Amer. Can com	481
Baltimore & Ohio .		Amer. Smelt, & Ref.e	1021/4
Canada Pacific		Amer, Sug. Refin. g.	1231
Chesapeake & Oh. c		Anaconda Copper c.	78
Chie. Milw. St. Paule		Betiebem Steel c	1253/4
Denver & Rio Gr. c		Central Leather	85
Erie commen		Consolidated Gas .	107%
Brie 1 st prof		General Electric c.	157
Illinois Central c		National Load	35
LouisvilleNashville		United Stat. Steel c.	1201
Missouri Kansas c.	6,-		117%
New York Centr. c.	1221	Elsenbahn-Bonds:	
Norfolk& Western c.	1053	4%, Atch. Top. S. F6	190,-
Northern Pacific c.	5.317	41 Baltim &Ohio	884/,
Pennsylvania com .	083	41, 1, Ches. & Ohio	79
Reading common . Southern Pacific	031	3º Northern Pacific	624
Southern Railway c	2771	49/4	87 -
South, Railway pref		41, S. Louis & S.Fr.	621/
Union Pacific com	1361/	4", South. Pac. 1929	82
Wabsah pref.	50	4", Union Pacific cv.	891/
Water bren.	19%		

Amtilche Bevisenkurse der Berliner Borse

THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY NAMED IN	the Party of the P	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	COLUMN TO SHARE	-
år telegraphische Auszahlungen	Geld 17	Juli, Brief	Vom 18.	
New York I Dell- Holland 100 ft Danemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegeu 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wico 100 Fr. Budapest 100 K. Budapest 100 Leva Madrid 100 Pes. Koostantimopel	2791/4 1961/5 2991/4 2001/4 1301/6 64.20 801/4 1251/4	2801/4 197 2091/2 2011/4 1367/4 64.30 811/4 1261/4	280%, 1977/2 2107/2 2007/, 1377/2 64.20 807/, 1257/2	2811/4 198.— 2101/, 2011/4 1872. 64.30 814/a 1261/2
Thursday .		2 14-21		mellen.

Ankauf von russ., finnl., serb., italien., port rumän. und Victoria Falis Coupons

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden Rheinstraße 95

geichsbank-Gire-Kause
Rheinstraße 93
Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An- und Verhauf van Wertpapieren, sovohi gleich zu ensarer Kasse, als soch durch Ausführung v. försemaufträgen. Vermietung v. feuer- u. diebousioheren Fannerschrenkfilchern Hindeleich, Anlagenapieren zu umserer Kasse siets vor Rittig. — Coupea-Einideung, auch vor Verfall. Caupea-tongen-Besetzung. — Vorschlüsse auf Wertpapieren. — As u. Verhauf aller senlicht. Bankfart einer hald Gelderen, sevin Anaführung aller ihrigen in des Bankfart einerhältigenden Geschiefe.

n- u. Verkauf v. Wertpapieren im f reien Verkel?

Sendet die "Rheinische Volkszeitung" ins Feld!

rott dem Allmächtigen hat es

Hans

im 14 Lebensjahre nach kurzem,

schwerem Leiden zu sich in ein

WIESBADEN, den 18. Juli 1917.

Philipp Schirg und Frau,

Johanna geb. Schauss.

Die Beerdigung findet statt: Freitag

Nachm. 3 Uhr auf dem Süd-Friedhof.

gefallen, unseren lieben Sohn

besseres Jenselts zu nehmen.

0 0 5 5 5 5 6 6 6 6 6

Soeben ericheint:

Gelbprebigten im Beltfrieg, in Berbindung mit Bifchof Dr. Baul Bilhelm bon Reppler und Domprediger Dr. Abolf Donbers beraus. gegeben bon

Dr. Michael von Faulhaber Bifchof von Spener gebunden in Bappband 6.60 Mart.

Dr. Franz Leiller (heinbuch) ichreibt über "Das Schwert bes Geiftes": "Das find feine Parabemourte, die wir der lesen, keine seingeschniegellen Redemondungen aus der Studierstude. Das sind Worte, die aus der Feuerlinie kommen und doet fich bewöhrten, wo der Augstrede wenichlicher Weisheit und Wilfenschaft sich fein Gehor mehr verschaften kann. Es sind keine Borte, die erft hinausgehen, ondern Bredigtworte, die bereits braufjen an der Front geftanben find ... An der Spitze der Beiträge freben invohl der Jahl wie ber homifetischen Meisterschaft nach die Predigtebanten ber beiben hochwürdigten Gerten Beisofe non Faulhober und von Leppler, Auch die hochwürdigften herren Armeebischie Leutschlands und Defterreich-Ungarns find mit weetvollen Predigten, Anibrachen und Sixtenbuirfen vertreten. Dornt teiben fich bie ausgezeich-neten homiletifchen Arbeiten bes Munterer Dompredigers neten homiterischen Arbeiten bes Nanfterer Lompresigers Dr. Denbers, sowie einer großen Angahl Helb und Laga-reitgeistlicher. Besondern Wert verleiht der Sammlung die Anfnahme der engressenden hertenworte Sr. Aminenz des Deren Kardinals von Bettinger an die baverischen Soldaten. "Dit gestwoller Tiefe und ebler anschanlichen Soldaten. werden da die Fragen behandelt, auf die der Soldatengrift in der hintigen Wirflickfeit des Krioges Antwort verlangt. Mit ber Sprachgewalt bes Propheten greifen bie Worte ber

Bur prompten Lieferung empfichlt fich: Hermann Rauch,

auch ben ben Schattenfeiten bes Grappeniebens. . . .

Seelenhitten aus Berg und reben mit apolialifdem Feeimut

Budbandlung der Rheinifden Bollszeitung Wiesbaden, Friedrichftr. 30

8 8 8 8 8 8 8 8 8 8



Am Montag verstarb plötzlich in Offenbach unsere liebe Tante und Schwägerin

Frau Rechnungsrat Minna M

geb. Caprano

Im Namen der Hinterbliebenen

Stabsarzt Dr. Sell-Ottweller, Ber. Trier Frau Caprano-Hamburg

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Das Seelenamt Freitag Vormittag 8 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Bekanntmagung.

Einberufung einer febr großen Angahl bon Beamten,

fowie infolge ber Beranlagung ber Rriege- und

Befigfteuer eingetretenen Mehrbelaftung ber Steuet-

behorbe find die Borarbeiten gur Erhebung ber

Staate- und Gemeinbeabgaben bei ber ftaatlichen

Beranlagungelommiffion febr im Rudftanb. Die

ber Buftellung ber Steuergeitel wird erft im Laufe

biejes Monate begonnen. Ge ift unmöglich gewejen,

bie erfte Stenerrate für 1917 rechtgeitig ju erheben.

Binei Steuerraten werben beshalb bemnachft auf

einmal gur Erhebung gelangen. Der Mogiftrat

bat beichloffen, Die Steuerpflichtigen auf Diefe Gach-

Der Magiftrat. - Stenerverwaltung.

Boromann

Wiedbaben, ben 14. Juli 1917.

lage aufmertfam gu machen.

Infolge bes Rrieges und ber burch ibn bedingten

Bekanntmachung

Fir bie hiefige Gemeindenenwaltung werben zwei schreibgewandte, guverläffige Gehilfinnen gesucht. Ge-halt bis zu 90 Mart, je nach Borbilbung. Stenographie-und Schreibmaichimenkundige erhalten ben Borgug. Bewerbungen find unter Beifligung bon Zeugniffen und Angabe ber bisberigen Tarigfeit bis jum 20. Juli an ben Unter-

Deftrid, ben 16. Juli 1917.

Der Bürgermeifter: Bede-

Thalia-Theater Rinhgaffe 72 - Tel mal

Bem 18. bis 20. Juli: Der Meineldbauer. Oberbageifdes Geleige ama in I Berjeiel und 4 Afren ben Ludwig Angeng uber. In ben Saubtrollen bie besten Kräfte bes Liener Sofburgtheaters. Uebermattigende Darftelung Piff und Paff, bie beiben Strategen. Dumorifich Dreffur von Polizeihunden. Milit. aunt, Aufmaben

bestens empfohlen.

Gullich, Wiesbaben, Abeinstroße 60. Austunft in Rechts- u. Unterftlit. Samen. Ein achtifthriges Baufe unb Bugpferb unb ein neues Halbverbeck zu verk.

II IIII in all. Hallen,

die Bieberben fert, aut Bilro

Gefinde, Gin,

Schriftfabe an

Bu erfrugen in ber Gefchafts-fielle biefer Bettung. Mibeben ffie Beusarbeit

Wietbaben, Schwalbacheritrage 531.

Sonbece, Juberi, Fran jum Bei ung trogen gefucht. Wiesbaben, Jahnite. 12, I.

Landwirtsfrau, burd de Ulmsefenheit ihres Mannes feit Krisgsbegium, burch ge-ringere Ernten in ihren Einnahmen fehr zuräckgegungen munfcht bis jur Ernte, welche biefes Sahr febr gur ftelt, Darleben, v. 4 - 580 Mit. nur b. Gelbinebern, Dff. n. 1606 a. b. Weidelteft, b. Bry.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Biesbaben, Tonnerstag, 19. Juli, nachm. 4 Uhr. Abonnements-Rongert tes Stidiliden Perardefters. Meihung: Rougertmeister Antl Thomassen.

1. Ouvertüre gur Oper "Ilfa" (F. Devoler.). 2. Aufhorderung gum Tang, Rouds (C. R. b. Weber).

3. Bon (Mud bis Baguer, Botpourri (M. Schreiner).

4. Bigermertang (J. Rath. 5. Ouvertüre gur Oper
"Breziote" (E. M. b. Beber). 6. Hautaine aus der
Oper "Rodert der Teutel" (G. Rebeidert). 4 Werds

8. Abreit der Monner Weil Schwerie Gelder.

1. Derechters. Meitung: Weil Schwerie Gelder. Nurrchefters Leitung: Werl Schurick, Stabilider Stafildirekter. 1. Duvertüre zu "Brezwie" (C. M. b. Weber). 2. Intermenso (Iob. Brahms). 3. Onver-türe zu "Alions und Eftrella" (Fr. Schubert). 4. Orgel-vorlpiel (I. S. Bad). 5. Ans Dolbergs Zeit, Snite für Streichorchefter (E. Grieg). 6. Ouvertüre zu "Richard III." (Rod. Bollmann).

Residenz-Theater

Wiesbaben, Donnerstag, 19. Juli, abende 7,80 Ubr: Zer lachende Chemann. Operette in beei Affen von Jufins Brunmer und Altret Grümvold. Mafit von Edmund Goster. Spielleitung: Fris Schlotthauer. Muffalliche Leitung: Kupellmeister. Artur Dothe. - Unde 10 Uhr.